

PRESSEMITTEILUNG

SHF Communication Technologies veröffentlicht Geschäftsbericht 2011:

Umsatz und EBIT steigen im Rahmen der Planung

- **Dividende von 0,56 Euro je Aktie geplant**
- **Wachstumspotenzial im Geschäftsbereich Communication**

Berlin, 25. April 2012 – Die SHF Communication Technologies AG [ISIN: DE000A0KPMZ7] erwirtschaftete im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von 12,0 Mio. Euro. Das sind 14,3 Prozent mehr als im Vorjahr (10,5 Mio. Euro). Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg auf 3,9 Mio. Euro (Vorjahr: Euro 2,4 Mio. Euro). Daraus resultiert eine EBIT-Marge in Höhe von 32,6 Prozent (Vorjahr: 22,9 Prozent). Damit wurde der avisierte Umsatz in Höhe von 12,1 Mio. Euro und das geplante EBIT in Höhe von 4,0 Mio. Euro erreicht.

Im ersten Quartal des letzten Jahres war die Lage noch durch einige volkswirtschaftliche Unsicherheiten geprägt, sodass das Unternehmen zunächst von einem niedrigeren Umsatz in Höhe von 11 Mio. Euro und einem Ergebnis in Höhe von 2,5 Mio. Euro ausging. Der verheerende Tsunami in Japan und die anschließende Reaktorkatastrophe von Fukushima wirkten sich auf einzelne Branchen und Volkswirtschaften gleichermaßen aus und auch die Aktivitäten von SHF Communication Technologies im asiatischen Raum hätten betroffen sein können. Das war erfreulicherweise nicht der Fall. „Die Umsatzentwicklung verlief sogar deutlich besser als erwartet, sodass wir im Jahresverlauf die Umsatz- und Ergebnisprognose zweimal anheben konnten“, sagt Dr. Frank Hieronymi, CEO der SHF Communication Technologies. Bereits der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr lag deutlich über den Erwartungen. Im Verlauf des Jahres kamen neue Aufträge hinzu und bestätigten damit den Technologieanbieter im Bereich der Datenübertragung in seinen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Guter Geschäftsverlauf im Bereich Communication

Im Geschäftsbereich Communication entwickelt, fertigt und vertreibt das Unternehmen Messgeräte und Komponenten für die Datenübertragung im Hochgeschwindigkeitsbereich. In diesem größeren und durch eine höhere Marge gekennzeichneten Segment verzeichnete man im Jahresvergleich einen Anstieg der Aufträge um 12,8 Prozent. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 14,6 Prozent auf 9,9 Mio. Euro. Zum Wachstum hat maßgeblich die gute Entwicklung im Geschäftsfeld der Bitfehlerratenmessplätze beigetragen. Besonders positiv war ein Großauftrag aus Kanada mit einem Auftragsvolumen in Höhe von rund 1,0 Mio. Euro: Drei der bedeutendsten Universitäten Kanadas – McGill University, Queens

University und Université Laval – beauftragten das Unternehmen, sie mit drei Bitfehlerratenmessplätzen auszustatten. Wie bereits im letzten Geschäftsbericht avisiert, hielt die Umsatzentwicklung im Geschäftsfeld der Systemverstärker nicht mit der der Bitfehlerratenmessplätze Schritt. In diesem Bereich verzeichnet das Unternehmen steigenden Kostendruck. Es reagierte darauf, indem Produktionskosten durch verbesserte Abläufe und ausgelagerte Produktionsschritte reduziert wurden. Dennoch sanken die Stückpreise und die Zahl der ausgelieferten Systemverstärker. Auch der Vertrieb von Kabeln und Konnektoren der japanischen Anbieter KMCO und Totoku ist etwas hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Ursächlich dafür war der im Vergleich zum Euro und zum US-Dollar starke japanische Yen, der die Nachfrage aufgrund niedrigerer Wettbewerbsfähigkeit sinken ließ.

Aufgabe des Geschäftsbereichs Automation

Im Geschäftsbereich Automation entwickelt und fertigt das Unternehmen unter anderem kundenspezifische Hard- und Software für industrielle Großanlagen, zum Beispiel für den Einsatz in Fabriken und Kraftwerken. Der Umsatz stieg im Jahresvergleich um 13 Prozent auf 2,1 Mio. Euro. Erwartet hatte SHF Communication Technologies, dass der Umsatz in diesem Bereich am Jahresende geringfügig unter dem des Vorjahres (1,9 Mio. Euro) liegen würde. Das Segment entwickelte sich damit besser als zunächst erwartet.

In den vergangenen Jahren hingegen waren die Umsätze deutlich gesunken, von 3,6 Mio. Euro im Jahr 2007 auf 1,9 Mio. Euro im Jahr 2010. Zurückzuführen ist dies vor allem auf das zunehmend schwierigere Marktumfeld und den technologischen Wandel im Automatisierungsbereich. In der Vergangenheit setzten die Ausrüster technischer Großanlagen auf proprietäre, maßgeschneiderte Lösungen. Sie sind aber heutzutage aus ökonomischen Gründen gezwungen, Standardtechnik zu verwenden, die von mehreren Großanbietern zu Verfügung gestellt wird. Damit stand SHF Communication Technologies wesentlich größeren Wettbewerbern gegenüber, die Kostenvorteile durch die Fertigung größerer Volumina haben. Das Management ist davon überzeugt, dass der Umsatz im Bereich Automation weiter sinken wird und dass es keine Entwicklungsperspektiven gibt. Im Zuge der strategischen Neuausrichtung hat es sich daher im Dezember entschlossen, diesen Geschäftsbereich zum 31. März 2012 zu schließen. Im ersten Quartal des laufenden Jahres wird er somit letztmalig mit einem Umsatz von etwa 1,1 Mio. Euro zu den Geschäftszahlen beitragen.

Wachstumspotenzial und Prognose

Es ist schwer absehbar, wie sich das Investitionsklima in den Hauptabsatzmärkten im Jahr 2012 entwickeln wird. Widersprüchliche wirtschaftliche Indikatoren lassen keine zuverlässige Prognose hinsichtlich der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung in der Euro-Zone zu. Negative Signale aus den südeuropäischen Ländern tragen ein Übriges zur unsicheren Entwicklung bei. Und auch in den USA herrscht eher Zurückhaltung: Der Internationale Währungsfonds prognostiziert für das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2012 lediglich ein Wachstum von 1,8 Prozent. Für das Jahr 2012 gibt das Management daher eine vorsichtige Prognose ab: Der Geschäftsbereich Communication wird voraussichtlich zunächst den durch die Aufgabe des Geschäftsbereichs Automation entstandenen Umsatzverlust nicht auffangen können. SHF Communication Technologies erwartet in diesem Bereich einen Umsatzrückgang in Höhe von annähernd 19 Prozent. Im laufenden Jahr geht das Management insgesamt von einem Umsatz in Höhe von 9 Mio. Euro und einem EBIT in Höhe von 1,9 Mio. Euro aus. Der Geschäftsbereich Communication bietet dennoch große Chancen: Zwar erfüllen die im ersten Quartal eingegangenen Aufträge nicht vollends die Erwartungen, vor allem die Investitionsbereitschaft nordamerikanischer Kunden könnte größer sein. Das Management ist dennoch überzeugt davon, dass der weiterhin hohe Bedarf an Bandbreite in der Infrastruktur zwischen den Übertragungsknoten, an die Serverfarmen, Städte, Länder und Kontinente angebunden sind, zusätzlichen Auftrieb bringen wird.

Nahezu acht Prozent des Umsatzes der SHF Communication Technologies sind im vergangenen Jahr in Forschung und Entwicklung geflossen, im Wesentlichen in die Bereiche Bitmuster-Generatoren und Systemverstärker. SHF Communication Technologies stärkt damit seine Wettbewerbsfähigkeit und das Potenzial seiner Produkte. „Sofern Unternehmen 100-GBit/s-Netzwerktechnologie entwickeln und produzieren, werden sie an unseren Produkten nicht vorbeikommen“, versichert Dr. Lars Klapproth, COO von SHF Communication Technologies.

Auf Basis eines hohen Eigenkapitals von 10,3 Mio. Euro (Vorjahr: 9,2 Mio. Euro) und mit einer unverändert hohen Eigenkapitalquote von 85,1 Prozent ist das Unternehmen ohne finanzielle Einschränkungen und Bankkredite tätig. Für die kommenden Jahre ist man zuversichtlich, die Position als Technologieanbieter in den Hauptabsatzmärkten Deutschland, dem europäischen Ausland, in den USA und Japan ausbauen zu können und neue Kunden von den Produkten zu überzeugen. An dem guten Ergebnis des vergangenen Jahres will SHF Communication Technologies in diesem Jahr erneut auch seine Aktionäre teilhaben lassen: Das Management wird auf der Hauptversammlung eine gegenüber dem Vorjahr um 21 Cent erhöhte Dividende in Höhe von 0,56 Euro pro Aktie vorschlagen.

Der Geschäftsbericht 2011 steht auf der Internetseite von SHF unter <http://www.shf.de> zum Download bereit.

Über SHF Communication Technologies AG:

Die SHF Communication Technologies [ISIN: DE000A0KPMZ7] entwickelt und fertigt Komponenten und Messgeräte für die Datenübertragung in Hochgeschwindigkeitsnetzen. Zu den Kunden zählen Telekommunikationsunternehmen, Netzwerkausrüster und Forschungseinrichtungen. Seit dem 7. Juli 2008 ist SHF im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Weitere Informationen werden unter www.shf.de bereitgestellt.

Kontakt:

Presse / Investor Relations

Christina Siebels, Britta Cirkel
HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH
Tel: +49 40 36 90 50-58 /-56
Fax: +49 40 36 90 50-10
E-Mail: invest@shf.de